

	<p>Objekt: Medaille auf Philipp Camerarius</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 2928</p>
--	---

Beschreibung

Philipp Camerarius (1537-1624), der in Tübingen geboren wurde, war ein deutscher Jurist und Enzyklopädist. Er war der Sohn des bedeutenden Humanisten Joachim Camerarius des Älteren und Bruder des Mediziners, Naturkundlers und Polyhistor Joachim Camerarius des Jüngeren. In der Reichsstadt Nürnberg war er Rechtsberater des Stadtrates und wurde 1581 erster Prokanzler der Universität Altorf.

Die Medaille zeigt auf der Vorderseite ein Brustbild Philipp Camerarius nach links. Die Rückseite zeigt einen Totenkopf mit herausspießenden Ähren, darüber die Wappen von Camerarius und seiner Frau.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:	Blei
Maße:	Höhe: 4,5 cm, Breite: 3,6 cm, Gewicht: 25,84 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1614
	wer	
	wo	Nürnberg
Wurde genutzt	wann	
	wer	Rudolph Lepke (1845-1904)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wo
wann

wer Philipp Camerarius (1537-1624)
wo

[Geographischer
Bezug] wann

wer
wo Württemberg

Schlagworte

- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Porträt
- Wappen

Literatur

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, Nr. 12
- Habich, Georg Die Deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. München, Nr. 2758
- J. Ebner (1909): Deutsche Renaissance-Medaillen. Stuttgart, Nr. 166